

ZUM THEMA



Titelfoto: JoeEsco/Photocase.com



1 Vergeben – wozu?

HARTMUT LENHARD / BRITTA MÖHRING
Einleitung zum Heftthema

4 Vergeben – wofür soll das gut sein?

Nachdenken über Vergebung

GEBHARD BÖHM

Vergabung sagt: Schuld ist nicht wiedergutmachen; sie behält Schuld im Gedächtnis. Es lässt sich aus der Vergabung keine Verpflichtung der Opfer ableiten, den Tätern zu vergeben, und kein Anspruch der Täter, dass ihnen die Opfer verzeihen müssten. Vergabung ist – anders als Entschädigung – keine Leistung.

PRAXIS



KLASSENSTUFE 5/6

8 Ich war es nicht!

Warum es so schwer ist, um Vergebung zu bitten

FRAUKE THEES

Die Unterrichtseinheit soll den Kindern anhand des Buches „Taubenjagd“ von Jerry Spinelli und biblischer Texte ermöglichen, sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Fehlverhalten und Schuld, der Übernahme von Verantwortung, dem Wunsch nach Vergebung und Versöhnung auseinanderzusetzen, um sprach- und handlungsfähiger zu werden.



KLASSENSTUFE 5-7

12 Der Fall David

Ein Prophet liest einem König die Leviten

MIRJAM ZIMMERMANN

Am Beispiel von Nathans Reaktion auf den Frevel Davids an Bathseba und Urija wird die Bedeutung von prophetischer Rede im Umgang mit Schuld und Vergebung deutlich. Die Erzählung des Ehebruchs wird durch ein Kriminalspiel erarbeitet. Die biblische Reaktion von Nathan wird kreativ vorweggenommen und mit der tatsächlichen Gleichniserzählung verglichen.



KLASSENSTUFE 7/8

16

Vom Schwerverbrecher zum Pastor
Oder: Was Vergebung aus einem Menschen machen kann

HARTMUT LENHARD

Die Unterrichtsreihe thematisiert den Fall von Johannes Kniefel, der – nach einer verstörenden Kindheit und Jugend – mit 17 Jahren als Skinhead einen Menschen zu Tode prügelt und im Gefängnis eine Wende seines Lebens erlebt. Er übernimmt Verantwortung für seine Schuld und erfährt Vergebung durch Gott. Nach seiner Entlassung studiert er Theologie und arbeitet seit 2013 als Pastor.

10 DINGE



29 10 Dinge, die du noch nicht weißt über ... Vergebung

HARTMUT LENHARD

Eine Rechercheübung und/oder Vorlage für ein Klassenquiz zum Thema „Vergeben – wozu?“

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



30 Jom Kippur Neues Leben aus der Vergebung

GERHARD NABER

Jom Kippur ist der große Tag der Versöhnung; wenn es auffallende Symbole für dieses jüdische Fest gibt, dann sind es das „Schofar“ und die Farbe „Weiß“ als Ausdruck von Reinheit, Freiheit von Schuld und Neuwerdung.

MAGAZIN

32 Filmtipps/Lösungen zur Rubrik „10 Dinge“

35 Ideenbörse

38 Fachliteratur

40 Impressum Autorinnen/Autoren Vorschau



KLASSENSTUFE 9/10

20 Um Vergebung bitten Die Arbeit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

BRITTA MÖHRING

Die Unterrichtseinheit spricht die gesellschaftliche Dimension von Schuld und Vergebung im Zusammenhang der Freiwilligenarbeit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste an. Berichte von Freiwilligen aus den zwölf Ländern, in denen ASF arbeitet, stehen im Zentrum der Unterrichtsreihe. Die Erfahrungen der Freiwilligen werden in Verbindung gestellt zum Gründungsauftrag und den Zielen der ASF.



KLASSENSTUFE 9/10

24 Versöhnung mit den Tätern? Wie eine Bischöfin einen gesellschaftlichen Streit um Vergebung provoziert

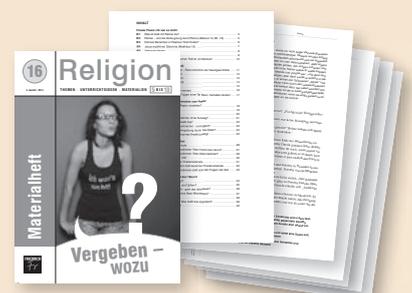
HARTMUT LENHARD

Die Unterrichtsreihe befasst sich mit der Frage, inwieweit Vergebung und Versöhnung auch bei der kollektiven Aufarbeitung des durch die Staatssicherheit geprägten Systems der früheren DDR eine Bedeutung gewinnen kann. Dabei steht der Impuls der Bischöfin Junkermann im Mittelpunkt, Schritte zur Versöhnung auch mit den Tätern zu gehen. Die dadurch ausgelöste Kontroverse wird didaktisch dokumentiert.

MATERIAL



Textheft
Vorlesematerial/Vertiefungsmöglichkeiten zu Jerry Spinellis „Taubenjagd“



Materialheft mit Kopiervorlagen zu den Unterrichtsbeiträgen